

Lehrstück Lehman Brothers

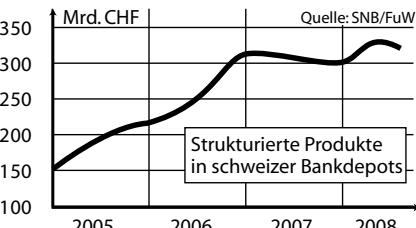


*Rolf Isler
Leiter Finanz
Bezirks-
Sparkasse
Dielsdorf*

Die Folgen des Konkurses von Lehman Brothers sind noch nicht abzuschätzen. In der Schweiz geben vor allem jene strukturierten Produkte zu reden, die mit einem Kapitalschutz versehen waren. Denn dieser Schutz fällt nun dahin, und die entsprechenden Forderungen müssen voraussichtlich aus der Konkursmasse befriedigt werden. Über die Höhe einer allfälligen „Konkursdividende“ gibt es noch keine verlässlichen Schätzungen. Als Hoffnungsschimmer bleibt die Möglichkeit, dass eine andere Bank alle strukturierten Produkte übernimmt.

Der Konkurs von Lehman Brothers ist in dreifacher Hinsicht ein Lehrstück:

- Der amerikanische Staat hat sehr weit gehend in die Bankenkrise eingegriffen und schonende Lösungen ermöglicht. Im Fall Lehman wurde wohl mit Absicht ein Exempel statuiert um zu demonstrieren, dass der Staat bei unternehmerischem Versagen nicht immer hilft.
- Die wachsende Beliebtheit strukturierter Produkte (vgl. Grafik) hat wohl auch damit zu tun, dass der Stellenwert des Kapitalschutzes falsch beurteilt wurde. Viele Anleger haben nicht erkannt oder vergessen, dass der Schutz nur so gut ist wie die Bonität des oft schwer beurteilbaren Schuldners. Sparguthaben und Kassenobligationen sind um Längen sicherer als strukturierte Produkte.
- Wer sich an den weltweiten Finanzmärkten engagiert, muss sich laufend informieren und im Notfall rasch handeln. Wer das nicht will, findet genügend pflegeleichte und risikoarme Anlage-Alternativen.



siehe auch:

www.sparkasse-dielsdorf.ch/kolumnen